

Gesangverein Eintracht e.V. Nauheim

Ausflug der Eintracht-Chöre Hertzöne und Mittendrin

Bei einem Tagesausflug des Gesangverein Eintracht e.V. Nauheim, am Samstag, 04.05.19 stellten sich die Teilnehmer im Lahn-Marmor-Museum in Villmar zu einem Gruppenfoto vor dem weltweit einzigen „Schaufenster in ein devonisches Stromatoporen-Riff“ auf. Kaum jemand hatte vermutet, dass Lahnmarmor von hier aus die Welt eroberte. Hunderte von Marmorarbeiten wurden mit Lahnmarmor in Kirchen, Schlössern, Hotels oder herrschaftlichen Palais ausgeführt. So zum Beispiel auch 1931 die Eingangshalle des Empire-State-Building in New York!

Zuvor jedoch machte der Bus Halt in Limburg. In zwei Gruppen aufgeteilt, konnte man hier bei einer einstündigen Führung die Altstadt von Limburg kennenlernen. Hier wurde Geschichte in den mittelalterlichen Gassen lebendig. Vorbei am Haus der sieben Laster, wo die menschlichen Untugenden in Form von kunstvoll geschnitzten Balkenköpfen auf den Betrachter herab starren, ging es hinauf bis zum Wahrzeichen der Stadt, dem St. Georgs Dom - einziger Dom mit sieben Türmen. Ziegelrot leuchteten die Säulen und Arkaden des Bauwerks im Stil der rheinischen Romanik bzw. Frühgotik. Gleich nebenan konnte man auch den Protz-Bau eines ehemaligen Limburger Bischofs besichtigen. Die Reisenden nutzten danach aufgrund des schlechten Wetters an diesem Tag die Zeit, die zur freien Verfügung stand, um sich in einem der gemütlichen Lokale Limburgs etwas aufzuwärmen.

Weiter ging es anschließend durch das schöne Lahntal, das die natürliche Grenze bildet zwischen Westerwald und Taunus. Ganz kurz zeigte sich die Sonne und gab den Sängern und Sängerinnen Gelegenheit am König-Konrad-Denkmal, hoch oben auf dem Felsen Bodenstein noch einmal aus dem Bus auszusteigen und die Landschaft zu bewundern. Schon von dort konnte man das nächste und letzte Reiseziel sehen: das alte romantische Städtchen Runkel mit seiner imposanten Burg, die so wird vermutet im Jahre 1159 von Hohenstaufen-Kaiser Barbarossa gegründet wurde. In der Unterburg befindet sich ein Museum und auch ein Aufstieg zum Hauptturm wurde gerne genutzt um den schönen Ausblick auf Runkel und die mittelalterliche Lahnbrücke zu genießen. Zum Glück hatte sich das Wetter bis dahin beruhigt.

Trotzdem waren alle einigermaßen durchgefroren und freuten sich auf eine warme Mahlzeit. Marianne Schnittler und Uli Rompel, die den Ausflug vorzüglich geplant und organisiert hatten, bewiesen auch hier viel Ortskenntnis und ein gutes Händchen bei der Auswahl des Lokals. Nach dem Essen wurde selbstverständlich noch das ein oder andere Lied gesungen bevor es zurück ging nach Nauheim.

Bericht: Daniela Zülch